



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation. Umwelt. Entwicklung. Bildung



Neues aus der Initiative HLN

9. Runder Tisch HLN am 18. Oktober 2013 **Bildung baut Brücken in die Zukunft**

Die Botschaft ist klar: Damit es allen Menschen gut geht, müssen wir uns von einer wachsenden zu einer nachhaltigen Gesellschaft weiterentwickeln. Wie diese Umwandlung funktionieren kann, darüber soll beim nächsten Runden Tisch der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ diskutiert werden.

Zwar gibt es bereits einige „Brücken in die Zukunft“, z.B. „Urban Gardening“ oder „Repair Cafés“ - doch können solche Praxisansätze durch Bildung erfolgreich in die Breite getragen werden?! Zum jährlichen Treffen sind alle Hamburger Akteure aus den unterschiedlichen Bereichen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eingeladen. Veranstaltungsort ist die Ev.-luth. Gemeindeakademie in Blankenese, wo derzeit die Ausstellung „Arte susteMobile“ zu sehen ist. Sie zeigt auf künstlerischer Weise Wege in eine nachhaltige Mobilität auf.



Foto: Stephan Pflug

www.hamburg.de/runder-tisch/

UN-Dekade BNE



Foto: DUK/Franziska Lutz

Hamburg ist wieder „Stadt der Weltdekade“

Hamburg ist die erfolgreichste Großstadt in Deutschland – zumindest im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bereits zum vierten Mal in Folge schafft es Hamburg die begehrte Auszeichnung der Deutschen UNESCO-Kommission zu erhalten, diesmal als „Stadt der Weltdekade 2013-14“. Prof. Dr. Gerhard de Haan stellte in seiner Laudatio am 9. August im Wälderhaus in Wilhelmsburg insbesondere die großen Leistungen der Hamburger Bildungsakteure im Klimaschutz heraus. Frau Senatorin Jutta Blankau (BSU) nahm die Urkunde im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit rund 130 Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet entgegen.

Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag von Prof. Gerd Michelsen von der Leuphana Universität Lüneburg, der die Ergebnisse einer von seinem Institut durchgeführten Studie zum Nachhaltigkeitsbewusstsein bei Jugendlichen präsentierte. Zu diesem Thema wurden anschließend drei Projekte aus Hamburg vorgestellt: die Junge Klimakonferenz der Internationalen Bauausstellung (IBA), das Bildungsprogramm der Internationalen Gartenschau (igs) „Klasse – Bildung ist unsere Welt!“ und das neue Nachhaltigkeitsquiz „Save it!“ der Nelson-Mandela-Schule aus Wilhelmsburg.

www.hamburg.de/un-dekade

Auszeichnung

Fünf neue „Offizielle Projekte der UN-Dekade“ aus Hamburg

Im Anschluss an die Auszeichnung Hamburgs erhielten fünf Hamburger Akteure für ihre Maßnahmen den Titel „Offizielles Projekt der UN-Dekade 2013-14“. So wurde bereits zum zweiten Mal die „SchulBaustelle Klima 2.0“ ausgezeichnet. Das Projekt unterstützt Schulen bei der pädagogischen Begleitung von energetischen Sanierungsmaßnahmen. Ebenfalls die zweite Auszeichnung erhielt das Aktionsbündnis „hamburg mal fair“, das sich seit 2006 für die Stärkung des Fairen Handels in der Hansestadt einsetzt. Neu ausgezeichnet wurde das Hamburger Institut für berufliche Bildung für sein Projekt „Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz an berufsbildenden Schulen in Hamburg“. Die „internationale gartenschau hamburg“ wurde für ihr Bildungsprogramm „Klasse!“ prämiert und die Gesamtschule Bergedorf für ihre Projektreise zum Thema „Klimaerwärmung im Alpenraum“.



Foto: Markus Scholz

www.hamburg.de/un-dekade/3868494/dekade-projekte-13-14.html



KITA 21

Müllpiraten, Gartenzwerge und Energiedetektive

Für vorbildliche Bildungsarbeit, die Qualität und Nachhaltigkeit in die Kita bringt, wurden 49 Hamburger Kindertagesstätten als „KITA 2013“ ausgezeichnet. „KITA 21“ ist eine Initiative der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung. Über 160 Gäste aus Politik und Gesellschaft, darunter auch KITA21-Schirmherrin und Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, nahmen an der Auszeichnungsveranstaltung teil. Insgesamt haben alleine in diesem Jahr mehr als 2.500 Kinder

an KITA21-Projekten teilgenommen und Themen wie Landwirtschaft, Recycling, Wasser- und Klimaschutz bearbeitet. Die Wirkung: Kinder, aber auch Erwachsene gehen sparsamer mit Ressourcen wie Wasser, Papier und Energie um und trennen den Abfall konsequenter als zuvor.

www.kita21.de/zukunftsgestalter.html

Ausstellung

Arte susteMobile

Noch bis zum 30. Oktober besteht die Möglichkeit ein stromlinienförmiges Brennstoffzellen-Auto, das mit 3,3 Kilo Wasserstoff 3.000 Kilometer durch Europa tourte, und andere spannende Exponate zu bestaunen. „Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität“ so lautet das Motto der Ausstellung „Arte susteMobile“, die derzeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese zu sehen ist. Kurator Samuel J. Fleiner stellte hierzu Exponate der internationalen Ausstellung „Arte Sostenibile“ zum diesjährigen Dekadethema „Nachhaltige Mobilität“ zusammen. Bereits am 2. August konnten interessierte Besucher das Ergebnis gemeinsam mit anwesenden Künstlern bei einer Preview begutachten. Die Vernissage fand am 21. August statt.



www.blankenese.de/artesustemobile



Foto: Janna-Malin Gehrke

Neue Website

Hamburger Klimawaage hilft beim CO₂ sparen

Wo finden sich „CO₂-Fallen“ im Alltag und wo gibt es Einsparmöglichkeiten für jeden Einzelnen? An diese und weitere Fragestellungen führt die Hamburger Klimawaage spielerisch heran. Es werden klimaschädliche und klimafreundliche Verhaltensweisen und Konsumgüter in den Bereichen Ernährung, Mobilität und Konsum gegenübergestellt und Handlungsalternativen aufgezeigt. Die Waage eignet sich für den Einsatz als Infostand, zur Einführung oder Vertiefung des Themas Klimaschutz in Seminaren, Unterrichtseinheiten und Workshops. Sie ist zusammen mit Informations- und Arbeitsmaterial bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt kostenfrei ausleihbar.

www.hamburg.de/klimawaage

BNE Qualitätsentwicklungsprozess nimmt Fahrt auf



**Norddeutsch und nachhaltig:
Mit Bildung Zukunft sichern!**

Die S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung organisiert im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) Veranstaltungen mit interessierten Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen, um das norddeutsche NUN-Zertifikat im nächsten Jahr auch in Hamburg anbieten zu können. So fand am 21. August im Umweltzentrum Gut Karlshöhe ein Workshop zur Leitbild-Entwicklung statt. Zwei weitere Angebote im Rahmen des BNE-Qualitätsentwicklungsprozesses sind geplant.

Am 28. Oktober steht das Thema „Pädagogisches Konzept im Sinne von BNE“ auf der Tagesordnung. Dabei geht es auch darum, welche Anforderungen das NUN-Zertifikat an pädagogische Konzepte stellt. Unter dem Motto „Ein Koffer voller Handwerkszeug“ werden in einem weiteren Workshop am 18. November Methoden und Arbeitsweisen zur Gestaltung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung unter die Lupe genommen. Die Workshops sind kostenfrei und sollen fit für eine NUN-Zertifizierung machen.

Kontakt: Anne Zetl, S.O.F., Tel.: 040-2263277-66, zetl@save-our-future.de
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/qualitaetsentwicklung (Aktuelles)

UN-Dekade BNE



Bericht der Bundesregierung

Verbleibende UN-Dekade-Zeit nutzen

Die Bundesregierung unterstützt den Ansatz der UNESCO, im Anschluss an die UN-Dekade im Herbst 2014 ein Weltaktionsprogramm für BNE auszurufen. In ihrem aktuellen Bericht zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) schreibt die Bundesregierung, die Verankerung von BNE habe sowohl national, als auch international deutliche Fortschritte gemacht. BNE stehe für ein zukunftsfähiges Verständnis von Bildung. Die UN-Dekade leiste dabei einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung von BNE in Deutschland. Durch sie gäbe es eine große Anzahl von Aktivitäten von Bund, Ländern und Kommunen sowie Akteuren aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft. Die verbleibende Dekade-Zeit müsse nun genutzt werden, um Ergebnisse zu sichern.

www.bmbf.de/pub/bericht_fuer_nachhaltige_entwicklung_2009.pdf

UNESCO-Weltkonferenz

Fünf Eckpunkte für ein Weltaktionsprogramm BNE nach 2014

In Nagoya / Japan wird vom 10. bis 12. November 2014 die Abschlusskonferenz der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ stattfinden. Voraussichtlich wird dabei nicht nur der Abschlussbericht zur BNE-Dekade vorgelegt, sondern auch über das geplante Weltaktionsprogramm diskutiert werden, das für die Zeit nach 2014 geplant ist. Ein erster Entwurf findet sich auf den Internetseiten der UNESCO. Darin werden 5 Kernpunkte vorgestellt: Die Integration von BNE sowohl in die Bildungs- als auch Nachhaltigkeitspolitik auf allen Ebenen, der sog. „Whole Institution Approach“, nach dem nicht nur die Lehre sondern die gesamte Organisationsstruktur nachhaltig gestaltet werden muss, die verstärkte Arbeit mit den beiden Zielgruppen Lehrende und Jugend sowie die verstärkte Bedeutung der kommunalen Ebene.



© Nagoya Congress Centre

[Folgeaktivitäten zur Weltkonferenz 2014](http://unesdoc.unesco.org/images/0022/002223/222324e.pdf)

<http://unesdoc.unesco.org/images/0022/002223/222324e.pdf>

Wettbewerb

Visionen zur Mobilität von morgen gesucht



Wie sieht ein mobiler Alltag im Jahr 2023 aus? Wie können wir die Mobilität zukunftsfähiger gestalten? Antworten auf diese Fragen sucht die Deutsche UNESCO-Kommission in ihrem Videowettbewerb „Mobiler Alltag 2023“. Noch bis zum 4. November 2013 können Beiträge eingereicht werden, das beste Video wird anschließend mit 2.500 Euro prämiert, daneben gibt es viele Sachpreise. Teilnehmen können Einzelpersonen oder Gruppen bis zu fünf Personen. Die Teilnehmenden müssen mindestens 13 Jahre alt sein.

www.mobileralltag2023.de

In ganz Deutschland zeigen engagierte Menschen vom 20. bis 29. September 2013, was Nachhaltigkeit bedeutet und was jeder Einzelne für eine lebenswerte Zukunft tun kann. Alle BNE-Akteure sind dazu aufgerufen, sich mit Aktionen an den diesjährigen Aktionstagen BNE zu beteiligen.

Alle können mitmachen und eine eigene Aktion beitragen, ob Organisationen, Bildungsträger, Schulen oder Unternehmen. Mögliche Beiträge sind Konferenzen, Tage der offenen Tür, Wettbewerbe oder Projektunterricht. Die Veranstalter werden zugleich Teil des deutschlandweiten Netzwerks zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" und dürfen mit dem Aktionstage-Logo für ihre Veranstaltung werben.



Foto: © spekulator/stck.xchg

www.bne-portal.de/aktionstage

Projekte

Biologische Vielfalt

Kinder-Garten im Kindergarten gesucht

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Das bundesweite Netzwerk "Kinder-Garten im Kindergarten" vernetzt Kinder-Gärten mit Vorbildcharakter und will gemeinsam viele neue Natur-Spielräume in Kindergärten wachsen lassen: Beispielsweise mit praxisnahen Workshops rund um die Themen Garten, Ernährung und Pädagogik. Damit sollen Kinder spielend lernen, wie viel Vielfalt es in der Pflanzen- und Tierwelt gibt und der Grundstein dafür gelegt wird, dauerhaft respektvoll mit der Natur

umzugehen. Zweihundert Kindergärten bundesweit werden für das Netzwerk gesucht, das mit über 1,4 Millionen Euro vom Bundesumweltministerium und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau unterstützt wird.

www.kinder-garten.de

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit guten Ideen den Klimaschutz voranbringen



Das Bundesumweltministerium vergibt wieder Fördermittel für innovative Klimaschutzprojekte.

Bis zum 30. September 2013 können Projektskizzen eingereicht werden. Damit wird erneut ein Wettbewerb für innovative Projektideen angestoßen, mit denen die Treibhausgasemissionen in Deutschland langfristig verringert werden können. Gefördert werden unter anderem auch Projekte der Bildung. Die ausgewählten Projekte können voraussichtlich Ende 2014 starten.

www.ptj.de/klimaschutzinitiative



Wettbewerbe

Klimaschutz an Schulen zählt sich aus

Insgesamt 65.000 Euro Preisgelder vergibt die Allianz Umweltstiftung an Schülerteams der Jahrgangsstufen 7 – 13, die mit einem Projekt zum Thema Klimaschutz überzeugen können. Die Wettbewerbe der letzten Jahre zeigten bereits, dass der Fantasie von Lehrern und Schülern dabei keine Grenzen gesetzt sind.

Auch die Nationale Klimaschutzinitiative unterstützt Schulen bei Klimaschutzprojekten. 500 Schulen und Bildungseinrichtungen haben ab jetzt die Möglichkeit, sich vom KlimaTeam von BildungsCent e.V. bei ihrem Projekt unterstützen zu lassen. Alle teilnehmenden Schulen erhalten ein „AktionKlimaMobil“ gefüllt mit Messgeräten zum Aufdecken von Energielecks, Materialien für öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Infomaterialien im Wert von 500 Euro. Das Materialset verbleibt anschließend in der Schule.

<https://umweltstiftung.allianz.de>

www.aktion-klima-mobil.de

Projekte für den „Deutschen Waldpädagogikpreis“ gesucht



„Gemeinsam sind wir stark“ lautet ein altbekanntes Motto, für das sich auch viele Beispiele in der Natur finden. Auch in der Waldpädagogik sind Kooperationen ein wichtiges und erfolgreiches Konzept. Daher sucht die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald dieses Jahr unter dem Motto „Kooperation in der Waldpädagogik“ von Waldkindergärten bis hin zur Erwachsenenbildung zukunftsweisende Projekte der waldbezogenen Umweltbildung für den „Deutschen Waldpädagogikpreis“. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 5.000 EUR dotiert, der Bewerbungszeitraum läuft noch bis zum 30. November.

www.sdw.de

WasserWissen

Interaktive Ausstellung zu verleihen

Ab Anfang November 2013 steht die Wanderausstellung „WasserWissen – die wunderbare Welt des Wassers“ letztmals für eine Zeit von mindestens zwei Monaten zur Verfügung. Die gemeinsame Ausstellung der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und der Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) präsentiert mit 21 interaktiven Mitmachmodulen spannende Inhalte zu Themen rund ums Wasser. Die Ausstellung und Begleitmaterialien stehen kostenfrei zur Verfügung.

www.wasser-wissen.net



© Michael Münch, Georgsmarienhütte

Termine

13.-27. September

Faire Woche in Hamburg

Noch bis Ende September findet in Hamburg eine Faire Woche mit vielfältigem Programm statt. Hamburg will sich darüber hinaus in seiner Außendarstellung in den nächsten drei Jahren verstärkt als „faire“ Tor zur Welt präsentieren. Vor allem in den Außenkontakten soll die Fair Trade Stadt besser öffentlich dargestellt werden, z.B. im Hafen, in der HafenCity, am Flughafen, aber auch in U- und S-Bahnen usw.. Diese Aktivitäten sollen sowohl die Hamburger Bevölkerung als auch Gäste der Hansestadt erreichen.

www.fairtradestadt-hamburg.de/faire-woche-2013

19. -26. September

Ausstellung "Guck ma - Fotos für Fairness und Fair Trade"

Was ist gerecht, was ungerecht? Wie gehen wir global fair miteinander um? Kann Schokolade unfair sein? Und was hat das alles mit uns hier in Hamburg zu tun? Mit diesen Fragen haben sich über 400 junge Hamburgerinnen und Hamburger im Alter von 12 bis 24 Jahren beim großen Fotowettbewerb „Guck ma – Fotos für Fairness und Fair Trade“ auseinandergesetzt. In zwei Wettbewerbsrunden (2011/12 und 2012/13) visualisierten sie ihre Gedanken und Ansichten in ungewöhnlichen Fotos oder Fotoserien. Im Rahmen der Fairen Woche 2013 wird eine Auswahl der besten Fotobeiträge aus beiden Wettbewerbsrunden präsentiert.

Die Ausstellung kann bis zum 26.9.2013 in der Galerie der Oberhafenkantine, Stockmeyerstr. 39 besichtigt werden. Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr

www.fairmail.info

<http://fotoprojektguckma.wordpress.com>

1. Dezember 2013

Letzter Aufruf für „Dekade-Projekte“

Mehr als 1.700 ausgezeichnete UN-Dekade-Projekte gibt es bereits in ganz Deutschland. Sie vermitteln vorbildlich nachhaltiges Denken und Handeln. Nur noch bis zum 1. Dezember können sich BNE-Projekte letztmals für die offizielle Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission bewerben. Bewerben können sich alle Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Projektträger, die Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ergriffen haben: z.B. Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Dienstleistungs- und andere Unternehmen, Behörden, Nicht-Regierungs-Organisationen, Lokale Aktionsgruppen und Einzelprojekte.

www.bne-portal.de/engagement/bewerbung-als-projekt

Klimaschutz

Hamburger Masterplan Klimaschutz enthält Visionen für die Bildung

Ab sofort ist der Masterplan Klimaschutz in Kraft. Er folgt auf das von 2007 bis 2012 befristete Hamburger Klimaschutzkonzept und wird vom Aktionsplan Anpassung an den Klimawandel flankiert. Der Masterplan Klimaschutz zeigt eine Perspektive bis 2050 auf, die es ermöglicht, das CO₂-Minderungsziel von 80% schrittweise zu erreichen. Für den Streckenabschnitt bis 2020 werden die in Hamburg zu ergreifenden, realisierbaren Maßnahmen genannt. In der Drucksache 20/8493 vom 25. Juni 2013 werden auch Visionen für den Bildungsbereich erwähnt: So wird angenommen, dass „bis 2050 alle staatlichen und viele private Bildungsstätten CO₂-neutral“ sind und ein Bildungs-Netzwerk zwischen Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen existiert. Bis 2020 sollen bestehende Projekte inhaltlich weiterentwickelt werden, darunter das fifty-fifty-Projekt und der Klimaschutz an Schulen. Als neue Vorhaben mit dem Schwerpunkt CO₂-Minderung soll die Einrichtung von sog. „RUK“ (Ressourcen-Umwelt-Klimaschutz) -Beauftragten in allen staatlichen Bildungsstätten geprüft werden und ein Modellversuch zum CO₂-Labelling für Lebensmittel an Hamburger Schulkiosken starten.



www.hamburg.de/bsu/nofl/4026992/2013-06-25-bsu-masterplan-klimaschutz.html

www.hamburg.de/publikationen-und-news

Abschlussbericht

Mehr Verbraucherbildung in die Schule!

Verbraucherbildung muss ein wichtiger Teil in der Schulbildung werden. Das belegt die Studie des Instituts für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V.. Befragt wurden Experten und Praktiker aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik sowie Lehrerinnen und Lehrer darüber, welchen Bedarf sie in der Verbesserung der Verbraucherbildung sehen. Das Handlungsfeld nachhaltiger Konsum wurde hier als besonders defizitär erwähnt. Eine systematische Verankerung von Verbraucherbildungsthemen sei dringend nötig, da bloßer Unterricht darüber in der Schule oft keine nachhaltige Wirkung zeigt.

www.verbraucherbildung.de/4039.html

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen.

Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
V.i.S.d.P.: Dr. Magnus-Sebastian Kutz
www.hamburg.de/bsu

Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Jürgen Forkel-Schubert
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren